



Über Kaiserwetter beim Merkur CUP freuten sich die acht Kreisfinalisten auf der Sportanlage des TSV Moosach.

CHRISTIAN RIEDEL

„Sie hatten Nerven wie Drahtseile“

Mehrmals schlug beim Merkur CUP-Kreisfinale das Herz bis zum Hals. In Moosach spielten acht Landkreisteam um zwei Tickets für das Bezirksfinale. Der ATSV Kirchseeon gewann das Finale gegen den TSV Zorneding überraschend mit 3:0 – weitergekommen sind trotzdem beide Mannschaften.

VON JOHANNES PILLER

Moosach – Ein Herzklopf-Höhepunkt war bereits das Halbfinale zwischen dem TSV Poing und der Kirchseeoner U11. Das ohnehin schon spannende Spiel endete torlos, sodass ein Sieger durch Achtmeterschießen gefunden werden musste. „Sie hatten Nerven wie Drahtseile“, attestierte Michael Reichard seinen Spielern nach dem Achtmeter-Krimi. Nach jeweils einem Fehlschuss jeder Mannschaft war es der 20. Versuch, der die Spannung in den



Glons sicherer Rückhalt Fabian Irl kassierte in der Vorrunde nur zwei und damit die wenigsten Gegentore.



Flotte Finte: SCBV-Kapitän Matteo Krieg (rot).



Den CUP-Ehrenkodex verliest (v.li.) Paul Günder vor Turnierstart. Magdalena Eisenschmid und Niklas Heldt assistieren. CR



Köpfen aller Spieler beendete. Raymond Mihalachi war letztendlich derjenige, der den ATSV Kirchseeon samt aller Anhänger in Ekstase versetzte.

Und trotzdem: Nach nur wenigen Sekunden Jubel wandten sich die Sieger den Spielern des TSV Poing zu, die verständlicherweise niedergeschlagen waren. Auf Respekt und Fairplay wird beim Merkur CUP großen Wert gelegt. Man merkte schnell: Alle Teams zeigten durchgängig faires Verhalten und auch die zahlreichen Eltern am Spielfeldrand sorgten für positive und respektvolle Stimmung auf dem Sportgelände in Moosach.

Nur wenige Minuten nach dem Finaleinzug des ATSV Kirchseeon konnte das Team von Coach Reichard und Trainerkollege Alexandru Timar vom Spielfeldrand aus beobachten, wer der Finalgegner sein würde. Und auch da schlugen die Herzen hoch: Überraschend besorgte Vitus Riedl die Führung für den ASV Glonn. Doch der TSV Zorneding zeigte seine ganze Klasse und drehte das Fußballspiel noch in der ersten Halbzeit durch Tore von Sebastian Thomas und Maximilian Botev.

Die kurze Halbzeitpause nutzten die Zornedinger, um sich gegenseitig zu pushen. „Wir schaffen das“; „das war gut“; „jetzt alles reinschmeißen, was wir haben“. Spannend blieb es trotzdem bis zur letzten Spielminute, auch weil TSV-Keeper Yannik Keller



Augen zu und letzter Zupfer: Moosachs Torhüter Emil Reinhardt und (Nr. 2) Marwin Bachmann versuchen mit allen Mitteln, Zornedings Sebastian Thomas (Mi.) am Torerfolg zu hindern.

CHRISTIAN RIEDEL

Partner des Merkur CUP

Der Merkur CUP wird 2025 vom **Münchner Merkur** mit Unterstützung des **BFV** veranstaltet und von den **Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern** und **uhlsport** maßgeblich gefördert. Außerdem unterstützen die **FC Bayern München** wie auch die **SpVgg Unterhaching** das Jugendturnier. ESB ist zudem Fairplay und Umweltschutz-Partner des Merkur CUP. Der Merkur CUP und seine weiteren Partner lauten wie folgt: **Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Karim-Adeyemi Stiftung, Europapark** und **Night of the Proms**. Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten Mani Schwabl für die Schirmherrschaft, Innenminister Joachim Herrmann für die Patenschaft sowie seinen Markenbotschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther.

31. Merkur CUP 2025

Wir fördern **Gesundheit durch Sport**, vermitteln Werte wie **Respekt & Fairplay** und fördern das **Bewusstsein für unsere Umwelt**.

Unterstützt von

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier

Kinder sind unsere Chance

mehrmals in höchster Not parierte. Fast mit dem Schlusspfiff machte dann Philipp Brems den Einzug der Zornedinger ins Finale klar – 3:1.

Und das Endspiel hatte es dann auch noch in sich: Überraschend setzte sich Raymond Mihalachi an der Seitenlinie mit einem feinen Lupfer durch und vollendete sein Tempodribbling zur frühen Führung. „Der Lupfer war eher Zufall“, zeigte sich Raymond später ehrlich. Das änderte aber nichts an den sehenswerten Finten, die er im

ganzen Turnier gezeigt hatte. „Das hat mir mein Trainer beigebracht. Und ich mir auch selbst.“

Nach dem Führungstreffer versuchte der ATSV alles andere, außer bloß die Führung zu verwalten. Sie pressten hoch, setzten den TSV Zorneding schon in seiner eigenen Spielfeldhälfte unter Druck. Nach der Halbzeitpause schaffte es Zorneding, sich immer wieder zu befreien. Niko Hegmans traf die Unterlatte, Teo Lav Mamusa ballerte aus spitzem Winkel ins

Außennetz. „Oh, es ist so spannend“, sagte ein Spieler auf der ATSV-Bank.

Zurecht, denn erst als Semin Eminovic mit einem Distanzschuss flach ins lange Eck zum 2:0 traf, wirkten die Zornedinger E-Juniorenkicker geschlagen. TSV-Spieler Bowie Clark traf zwar in der vorletzten Minute noch an den Pfosten, aber Simon Stecher entschied das Finale dann mit einem Kopfballtor. Unter „Kirchseeon“-Sprechchöre der mitgereisten Eltern und Fans feierten sie den



20 Versuche vom Achtmeterpunkt waren nötig, um zwischen (blau) Poing und dem ATSV den Finalisten zu ermitteln. BETZL

verdienten Kreisfinal-Sieg.

Der letzte Jubelsturm des Tages gehörte wieder dem ATSV, als Merkur CUP-Turnierleiter Thorsten Horn mündlich 17 Freikarten für ein Bundesliga-Spiel des FC Bayern übergab.

Voller Endorphine wandte sich ATSV-Kapitän Dusan Tovilovic noch per Mikrofon an alle Mannschaften und Helfer: „Vielen Dank an alle und besonders den TSV Moosach für dieses tolle Turnier.“